

zur Vollbringung großer Aktionen von Weltbedeutung zusammenzuschließen.

Es lebe unsere Sozialistische Einheitspartei! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lang anhaltenden, lebhaften Beifall.)

Es lebe der Friede und das große Weltfriedenslager unter Führung der Sowjetunion! (Erneuter stürmischer Beifall.)

Es lebe das einheitliche, demokratische, friedliebende, starke und unabhängige Deutschland! (Stürmischer Beifall.)

Es lebe die deutsche Arbeiterklasse, die Bauernschaft und die fortschrittliche Intelligenz! (Erneuter starker Beifall.)

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion und ihr großer Führer, unser Freund und Lehrer, Genosse Stalin! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lang anhaltenden, stürmischen Beifall; Hochrufe; Sprechchöre: „Es lebe Stalin!“ Beim Abgang des Genossen Wilhelm Pieck Hochrufe und Sprechchöre: „Es lebe Wilhelm Pieck!“ und lang anhaltender, stürmischer Beifall. Gemeinsamer Gesang der Internationale.)

Vorsitzender J e n d r e t z k y : Wir treten jetzt in eine halbstündige Pause ein. Nach der Pause beginnt die Diskussion.

Erster Diskussionsredner ist der Genosse Hans Lauter, Land Sachsen.  
(Pause von 18.20 Uhr bis 19.10 Uhr.)

Vorsitzender M a t e r n : Genossinnen und Genossen!  
Wir setzen unsere Tagung fort. Der Parteitag tritt nunmehr in die

### **Diskussion**

zum Bericht des Genossen Wilhelm Pieck ein. Als erster Diskussionsredner hat das Wort der Genosse Hans Lauter.

Hans L a u t e r (Sachsen): Genossinnen und Genossen! Die von unserm Genossen Wilhelm Pieck gegebene Einschätzung und Aufgabenstellung verpflichtet den III. Parteitag, die Entwicklung der SED zu einer Partei neuen Typus noch mehr zu beschleunigen. Das bedeutet für alle Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, sich die Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin in noch höherem Maße zu eigen zu machen-